

Pressemitteilung

Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Stiftung verleiht Übersetzerpreise

Zum 26. Mal verleiht die Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Stiftung während der Frankfurter Buchmesse 2017 ihre Übersetzerpreise. Ausgezeichnet werden herausragende Leistungen auf dem Gebiet der literarischen Übersetzung.

Der **Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis (€ 15.000)** geht dieses Jahr an Robin Detje für seine exzellenten literarischen Übersetzungen aus dem Englischen. Darunter Werke von Gary Shteyngart, Kiran Desai, Will Self und William T. Vollmann sowie Theaterstückstücke von Mark Ravenhill und Neil LaBute.

Detje gehört zu den feinfühligsten und zugleich riskofreudigsten Übersetzern dieses Landes, seine stilistische und sprachliche Bandbreite umfasst alle Tonlagen zwischen hehr und profan.

Grete Osterwald erhält den **Jane Scatcherd-Preis (€ 10.000)** für ihre Übersetzung des Romans „Die Großmächtigen“ des in Tunis geborenen, in Paris lebenden Autors Hédi Kaddour.

Dieser Roman ist, was den Zusammenprall religiöser und kultureller Lebenswelten betrifft, hochaktuell und zugleich ein literarisches Kunstwerk, das Grete Osterwald mit Bravour und großer Sensibilität ins Deutsche übertragen hat.

Den **Paul Scheerbart-Preis (€ 5.000)** erhält in diesem Jahr Wiebke Meier für ihre Übersetzung einer Auswahl der Gedichte von Charles Simic, erschienen unter dem Titel „Picknick in der Nacht“.

Der lakonische Ton der Gedichte und die präzise Sprache, die auf scharfsichtiger Beobachtung basiert und über die Tiefgründigkeit der Inhalte hinwegzutäuschen scheint, finden in Wiebke Meier sorgfältigen Übersetzungen ihre Entsprechung. Meiers feinsinniger Arbeit ist es zu verdanken, dass das Werk eines der bedeutendsten amerikanischen Lyriker der Gegenwart auch für deutsche Leser zugänglich ist.

Berlin, Mai 2017